

Leseprobe: fichtensterben, Victoria Hohmann

im tal

die quellflur mit bitterem schaumkraut & sternmieren

glänzende steinchen im fließgewässer

wasserkörper sommerlich rinnsal das

den fluss speist ader

handelsweg verleitet vielerorts

abflussrohre zwischen röhricht

flussschleife mit ölfilm

mäandertal

aufruhr der biber-population

the day after tomorrow

schutzräume als ausgleich der angriffe

eingriffe: regenklärbecken vs schwebstoffe

sedimente politische lager ausgeuferte augenwischerei

feuchtwiesen dost knöterich lichtnelke engelwurz

knabenkraut & mädesüß

auen auch

libellen schrecken raupen schmetterlinge trotzen

rehe stirnwaffenträger am feldrand

heute: brache wie leblos im frost

forst winterlich ausgedünnt weg

still

wie zusammengebrochen unter dem gewicht der kälte

gestapelte stämme sprachlos machende türme

polter mit langholz nassgelagert

endlose festmeter schadholz klimabedingt

60,1 millionen kubikmeter

insektenkalamitäten fehlende niederschläge

sturm

familienbesuch

im nacken hinter den

schienen wagons großraumabteilen kleinkindabteilen:

schaufelradbagger über abraum

großmuldenkipper zwecks entsorgung von schüttgütern

taubes gestein dem tiefschnitt im weg

abgepumptes grundwasser sumpfungsmaßnahmen

wer ist dagegen im revier

süd-östlich:

in der dämmerung stehen

reiher am ufer

abseits der landschaftsschürfwunde der bach

lauf

nur an einer stelle begradigt

begnadigt gewunden unverwundet

die reiher

zwei in der dämmerung

kalligraphie auf erschöpftem papier

hier gibt es sie noch

fische mich aus der mündung vor dem betonloch, überbrückt

die hügel im hintergrund kahl

baumfragmente

von hitze wie streichhölzer hingeknickt

eingedrungene kupferstecher buchdrucker achtzähnlige brut

unter eines baumes rinde die larven die spuren bläsuren zäsuren

reif auf dem bast liegen sie

gefallene tiefgefroren wie in harz gegossen

the end

am hang des hügels

abhäng des hügels

abgang abgesang auf
sich der eigene abgrund sein

die reiher
unbeirrt
unbeteiligt schön
ihre zuckenden köpfe
der klappstuhlartige aufbruch
abflug als der wagen hält
noch nicht
erst als wir aussteigen
lange beine in der luft

menschen
sind wir gerne gesehen

zehnfingerig stehen wir am bach
lauf
stehen wie reiher stehen
steht
versuch stechblick sinne in alle richtungen
verstehen am bach
lauf
sich die beine in den bauch auch

das uferprofil
welke feuchtwiese in beige

gehen wie ein reiher geht
den hill hinauf
die fußstapfen
die harvester
knietiefe furchen im schlamm der geländestufen
gefroren in den himmel schäumend
kein durchkommen ohne schützendes schuhwerk stützendes

vor dem einknicken beim anblick
die hügel hinauf
die pfade
weggesprengt von reifenprofilen wie morgensterndorne
mit wucht über die kuppe
gehen
im wald
im ehemaligen auf ehemaligem
waldboden
gehen
wo einmal wald war
vogelgesang kronen weit über dem scheidel
gespentes niemandsland schnürt
alpträum atmung
schleicht was stockt
hochschrecken HOCHSCHRECKEN alle paar meter
stolpern versteigen
versenkung verrenkung versenkung
gehen sehen stehen
außer sich außer sicht
tränerschwämme an faulenden stümpfen
rümpfe fetzen wut
niemand da
niemand zugegen
gegend
ringsum
umringt gehen
niemandsland
gegen das was nicht da ist angehen
weil es angeht
wen geht es nicht an